Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **4 (1895)**

Heft 35

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Basel, *den 31. August 1895.* — *Erscheint Samstags.* — **№ 35.** — *Paraissant le Samedi.* — **Bâle,** *le 31 Août 1895.*

Abonnement:
Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 2.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
Deutschland, Oesterreich und Italien:
Bei der Post abonnirt:
Fr. 5.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:
20 Cts. per 1spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Hôtel-Revue

Abonnements:
Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'Etranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne, l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 5.— par an.
Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
20 cts. pour la petite ligne ou son espace.
Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les sociétaires payent moitié prix.

4. Jahrgang — 4me ANNÉE

Organ und Eigentum des **Schweizer Hotelier-Vereins.**

Organe et Propriété de la **Société Suisse des Hôteliers.**

Redaktion und Expedition: **Sternengasse No. 21, Basel.**
Telegramm-Adresse: **„Hôtelrevue Basel."**

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: **Rue des Etoiles No. 21, Bâle.**
Adresse telegraphique: **„Hôtelrevue Bâle."**

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

		Fremden-betten
1.	Herr G. Frick, Hotel Weisses Kreuz, in Chur (Eintritt auf 1. Januar 1896) .	40
2.	„ Jules Hess, Hotel Schweizerhof, Biel .	50
3.	„ Robert Haase, Hotel Jura, Bern . .	48
4.	„ Lichtenberger, Hotel St. Georges-Germania, Interlaken (Eintritt auf 1. Oktober 1895)	73
5.	Herren Gebr. Boss, Hotel Bären, Grindelwald	300
6.	„ „ „ „ Adler, „	150
7.	„ „ „ „ Wildenmann, Meiringen	110
8.	Herr Tschiemer-Flückiger, Hotel Bellevue St.Beatenberg	130
9.	„ Ch. Lang-Haller, Hotel Terminus, Interlaken	82
10.	„ A. Gurtner, Hotel Steinbock, Lauterbrunnen	80

Den Austritt haben erklärt:

Herr Heinrich Pünter, Hotel Limmathof, Zürich, wegen Geschäftsaufgabe auf 30. September.
„ U. Wohlwend-Herzog, Hotel Anker, Thal.

Beiträge zu einer Statistik des Fremdenverkehrs in der Schweiz.

(Fortsetzung).

Es würde sich also zuerst darum handeln, festzustellen:

1. Ein genaues Verzeichnis aller dem Fremdenverkehr dienenden Unterkunftsmöglichkeiten;
2. Eine Klassifikation derselben nach den verschiedenen Kategorien;
3. Ein Verzeichnis der Bettenzahl;
4. Die Zahl der angekommenen Gäste;
5. Die Dauer des Aufenthaltes, resp. Zahl der Logiertage (richtiger eigentlich Logiernächte), und dann könnte es sich fragen, ob periodische, in richtigen Intervallen zu machende Erhebungen aller an bestimmten Tagen in der Schweiz anwesenden Ausländer, mit wo möglich summarischer Angabe des Zweckes ihres Aufenthaltes in der Schweiz, nicht dazu dienen würden, die Zuverlässigkeit obiger Faktoren zu einander abzuwägen.

Diese vorbereitenden Fragen sind vorerst zu prüfen auf die Möglichkeit einer richtigen Lösung und auf die dafür zu Gebote stehenden oder in Aussicht zu nehmenden Mittel; zugleich auch auf die Frage amtlicher Mitwirkung oder privater Initiative.

1. Ein genaues Verzeichnis aller *Unterkunftsmöglichkeiten* ist nur gedenkbar, wenn die Begriffe „Fremder" und „Unterkunft" genauer umschrieben werden.

Beschränkt man sich auf die Anstalten, welche aus der Aufnahme und Beköstigung von Reisenden ein Geschäft, einen Beruf machen und darin einen Erwerb suchen, so wird die Sache nicht sehr schwierig sein, da nach allen kantonalen Gesetzen, die für diese Frage in Ermangelung eidgenössischer Bestimmungen in Betracht kommen, es hiezu einer besondern Erlaubnis, eines Patentes, bedarf, welches, von den Behörden ausgestellt, auch deren Kontrolle unterliegt.

Die Klassifikation der Gasthäuser, Pensionen, Wirtschaften und Kuranstalten stimmt jedoch in den einzelnen Kantonen nicht überein; es wäre also schon hier entweder eine Verifikation der Verzeichnisse nötig, oder noch besser eine neue Aufnahme nach einheitlichem eidgenössischem Schema. In der beizufügenden Weisung und Instruktion sollte bereits

2. eine *Ausscheidung nach Kategorien* angestrebt werden, z. B. vielleicht in folgender Weise:
   a) Jahresgeschäfte, d. h. solche, welche das ganze Jahr hindurch für Aufnahme von Gästen geöffnet sind, auch wenn naturgemäss der Besuch, je nach den Saison-Verhältnissen, stark schwankt.
   b) Saisongeschäfte: Geschäfte, welche nur während eines Teiles des Jahres betrieben werden, die übrige Zeit geschlossen bleiben.

Bei jedem dieser Geschäfte wäre beizufügen die Kategorie der Reisenden: ob Touristen- oder Geschäftsleute, ob Kuranten (auch Sommerfrischler und Pensionäre) oder Passanten, oder ob Arbeitsuchende (Herbergen) u. s. w.; ferner welcher dieser Kategorien und ob nur der einen oder mehreren derselben es vorzugsweise dient.

Im Schema müssten auch die Grenzen, innerhalb welchen die Enquête in oben angedeuteter Richtung sich zu bewegen hätte, angegeben sein, d. h. ob z. B. Pensionen oder Familien, welche Fremde für einen längern Aufenthalt aufnehmen, sei es zu Unterrichtszwecken, sei es behufs Besuch öffentlicher Unterrichtsanstalten etc., ebenfalls einzurechnen seien oder nicht.

3. *Die Bettenzahl.* Diese anscheinend natürliche Frage ist, wie die Erfahrung zeigt, nicht so leicht zu beantworten und muss auch hier der Begriff genauer umschrieben werden. Vorerst sollen aufgeführt werden die in jedem einzelnen Geschäfte *definitiv* und *permanent* aufgeschlagenen Betten, mit genauer Ausscheidung der zur Aufnahme fremder Gäste bestimmten Zahl und der für die eigenen Angestellten (nicht auch für allfällige fremde Dienerschaft) und die Familie des Geschäftsinhabers benötigten Betten. Hiebei wäre festzustellen, dass es sich in der Zählung um Betten für je *eine* Person handelt; allfällige periodische Fluktuationen (Vermehrung der Bettenzahl durch Miete von Privatlogis durch Hotels etc.) wären eventuell ebenfalls, aber besonders bezeichnet, aufzuführen.

Es gibt nämlich eine grössere Zahl Hotelgeschäfte in Städten, welche ausser der eigentlichen Touristen-Saison sich einer vorzüglichen Begangenschaft von Kaufleuten oder Familien, Einheimischen und Fremden mit längerem Aufenthalte erfreuen. Diese Gäste beanspruchen aber bedeutend mehr Raum, als blosse Passanten in der Hochsaison. Der Unterschied in dieser Richtung ist so bedeutend, dass das Haus zu gewissen Zeiten mit der Hälfte der Zahl der Gäste, die es während der Saison aufnehmen kann, vollständig besetzt erscheint.

Es kommen demnach für solche Geschäfte, je nach der Jahreszeit, eigentlich zwei verschiedene Zahlen in Betracht, woraus sich ergibt, dass auch die Bettenzahl ein Faktor ist, der einer genaueren Feststellung bedarf, um mit der wünschenswerten Sicherheit für weitere Rechnung verwendet werden zu dürfen.

4. *Zahl der angekommenen Gäste.* Für Ortschaften mit städtischem Charakter und für Kurorte, wo eine Kurtaxe bezogen wird, bestehen meistens polizeiliche Vorschriften für die sogenannten Fremdenrapporte. Diese Vorschriften lauten an und für sich von Ort zu Ort verschieden, mit unterschiedlichen Rubriken und werden zudem sehr ungleichmässig gehandhabt. Meistens jedoch sind solche Fremdenrapporte, abgesehen von Kurorten und abgesehen von der Erhebung einer Kurtaxe, mehr zum Zwecke der durchschnittlich wenig zuverlässigen veröffentlichten Fremdenlisten, selten jedoch behufs genauer statistischer Aufstellungen verwertet worden.

An Kur- und Badeorten, wo der Wechsel der Gäste relativ ein geringer und die Aufenthaltsdauer eine verhältnismässig lange ist, ist eine genaue Aufzeichnung und eine entsprechende polizeiliche Kontrolle leicht. Ganz anders in Städten oder Touristen-Orten, in vereinzelten, mehr oder minder abgelegenen Ortschaften. Da ist der kurze Aufenthalt und rasche Wechsel im Touristen- und Passanten-Geschäft, die Verschiedenartigkeit der Gasthöfe und ihrer Clientelle ein wesentliches Hindernis für genaue und zuverlässige Aufzeichnung der angekommenen Fremden. Die Ungleichartigkeit dieser Fremdenrapporte erschwert wesentlich deren Verwendung für statistische Aufstellungen, welche sich über gewisse Sektionen, oder ein ganzes Land, wie z. B. die Schweiz, erstrecken sollen. Es kann deshalb Publikationen solcher Art, wie z. B. derjenigen des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Tirol, bei voller Anerkennung seiner umfassenden und von den Behörden eifrig unterstützten Thätigkeit hinsichtlich der Fremdenverkehrs-Statistik doch nur ein relativer Wert zuerkannt werden, so lange kein sicherer Einblick in die Art und Weise der Beibringung des Materials und die Verwendung desselben vorliegt.

Als Illustration, wie schwierig es ist, die genaue Zahl der angekommenen Fremden auf einem einzelnen Verkehrsplatze wie *Zürich*, wo Touristen- und Geschäftsverkehr, Industrie, Handel, Unterrichtsanstalten, die Vorzüge der Lage und der Unterhaltung, ein grosser Lokalverkehr gleichzeitig mitwirken, festzustellen, diene folgendes:

Die offizielle Verkehrskommission in Zürich veröffentlicht seit einer Reihe von Jahren in der „Fremdenliste" ein Verzeichnis der in Zürich in den Hotels ersten und zweiten Ranges sich aufhaltenden Fremden. Die Fremdenliste enthält zugleich einen Tagesanzeiger über alle Anlässe, eine Zusammenstellung aller Sehenswürdigkeiten und gibt in gedrängter Form Auskunft über die sämtlichen Verkehrseinrichtungen.

Das Fremden-Verzeichnis selbst wird jedoch nur während der Saison, Mai—Oktober, veröffentlicht, während das Blatt im Winter unter dem Namen „Theater- und Konzertblatt" als Organ der Theater- und der Tonhallegesellschaft erscheint.

Die Namen und die Zahl der in der Fremdenliste aufgeführten, Zürich besuchenden Reisenden werden den Polizeirapporten entnommen. Die in den Gasthöfen sogenannten dritten Ranges verkehrenden Gäste werden in der Fremdenliste nicht berücksichtigt, und ebenso werden häufig Angehörige des Kantons oder Schweizerbürger nicht aufgeführt.

Das Fremden-Verzeichnis gibt daher keine genaue Übersicht über den Verkehr in den Gasthöfen Zürichs, weil es nur die Saisonmonate umfasst, sich nur auf die Gäste in den Hotels I. und II. Ranges bezieht und die Polizeirapporte selbst nicht absolut genau sein können. Hiezu kommt noch der Umstand, dass, wenn auch die Angaben über neu angekommene Fremde (den Arrivées) in den Polizeirapporten relativ zutreffend sind, die Zahl und die Aufenthaltsdauer der Fremden, der Fremdenliste nach, viel weniger zuverlässig ist. Dieser Abteilung der Fremdenliste (den Departs) wird von Seiten der Gastwirte nicht etwa nur in Zürich, sondern wie die Erfahrung lehrt, auch an manchen andern Orten, aus verschiedenen Gründen, bald absichtlich, bald aus Nachlässigkeit der Angestellten, sehr verschiedenartige Aufmerksamkeit geschenkt.

Wenn gesagt wird, die Polizeirapporte können nicht absolut genau sein, so bedarf diese Behauptung vorerst einer Erläuterung.

Damit ein Verzeichnis der Gäste vollkommen genau und übersichtlich sei und dadurch für statistische Zwecke unmittelbare Verwendung finden könnte, bedarf es einer festen Norm über den Zeitraum, welchen ein solcher Rapport umfasst.

„Internationaler Fremdenführer“, München. Der Herausgeber desselben, Herr Rudolf Kostelezky, bedient sich nun auch der bequemsten Art und Weise, sein Buch mit Annoncen vollzustopfen, indem er ohne Auftrag die Hotels einfach aufnimmt und nachher für 30 Fr. Rechnung stellt. Als besonderes Zugmittel legt er dann der Rechnung seine imponierende Erscheinung in Form einer Photographie gratis bei. Ob's aber zieht?

In **Griebens Reisebücher**, „*Die Schweiz*“, Jahrgang 1895, figuriert ein uns bekanntes und mit sehr zivilen Preisen arbeitendes Hotel II. Ranges der Ostschweiz mit der Bezeichnung „nicht billig“. Als nun der Besitzer des betr. Hotels bei dem Verleger diesfalls vorstellig wurde, erhielt er die gedruckte lakonische Antwort, dass man bei einer neuen Auflage die Mitteilung in Berücksichtigung ziehen werde. Von einer Entschuldigung oder einer Explikation, woher diese Bezeichnung rühre, keine Rede, obwohl die Schädigung für das Hotel sich möglicherweise recht fühlbar machen kann.

Ligne Ostende-Douvres. Le nouveau paquebot „Rapide“, dont nous avons annoncé le lancement, vient d'être mis en ligne.

Ce nouveau paquebot construit par la Société Cockerill pour le service d'Ostende-Douvres est, comme les autres steamers de cette ligne, un navire à aubes. On sait que la roue présente sur l'hélice l'avantage de permettre un arrêt plus rapide. Cette propriété ainsi que certaines considérations de vitesse et de tirant d'eau ont, cette fois encore, fait prévaloir le choix du propulseur à pales. Au point de vue de la sécurité, il faut, en effet, des moyens énergiques de manœuvre à des vapeurs rapides qui naviguent dans des parages très fréquentés.

Le „Rapide“ ressemble à ses deux aînés, le „Léopold II“ et la „Marie-Henriette“, dont on se rappelle le succès retentissant à l'époque de leurs essais.

La coque du steamer est entièrement construite en acier. Les ponts sont en yellow-pine ainsi que la menuiserie de fond; cette essence de bois a été choisie particulièrement à cause de sa légèreté.

La vitesse moyenne obtenue aux essais durant quatre runs successifs, effectués sur grande base écossaise de l'embouchure de la Clyde, c'est-à-dire sur un parcours total de 54⅔ milles marins (101¼ kilomètres), est de 21 nœuds ou environ 39 kilomètres à l'heure.

Le nouveau paquebot a donc vaillamment conquis son nom de „Rapide“.

Le navire possède deux gouvernails actionnés tous deux à la vapeur. Cette disposition lui permet de sortir du port d'Ostende indifféremment par l'avant ou par l'arrière, sans avoir à „éviter“ dans le port même.

Les diverses installations du bateau (salons, boudoirs, cabines spéciales et de luxe, restaurant, salon de lecture, etc.) rappellent les installations similaires de la „Marie-Henriette“. Nous devons cependant signaler tout particulièrement à l'avant un salon spécial conçu dans un style original et nouveau. Là le continent mystérieux, auquel les hardis explorateurs Belges ont pu arracher ses secrets, fournit tous les motifs de la décoration: des bois précieux du Congo incrustés d'ivoire et d'ébène encadrent, sur les murailles et le plafond, des tableaux représentant des scènes ou des produits du sol africain. Des trophées d'armes, des pointes d'éléphant, de riches tapisseries exécutées d'après des modèles authentiques, achèvent de donner à ce salon un aspect caractéristique et merveilleux. Deux cabines de luxe sont attenantes au salon congolais.

Comme nous l'avons dit, le navire est entièrement éclairé à la lumière électrique dont les nombreux foyers rehaussent encore la splendeur de ses aménagements; tous ses salons sont chauffés à la vapeur et, pour sauvegarder la sécurité, il est divisé en treize compartiments étanches; enfin, son inventaire comporte largement le nécessaire au point de vue des canots, radeaux, bouées et corsets de sauvetage.

Le „Rapide“, comme on le voit, ne le cède en rien, comme richesse, confort et vitesse, aux autres paquebots de l'Etat et le nouveau navire contribuera certainement à faire apprécier les avantages de la ligne d'Ostende-Douvres et à étendre encore sa clientèle.

Kleine Chronik.

Baden zählte am 29. August 7346 Kurgäste.

Die **Arth-Rigibahn** beförderte im Monat Juli 12,709 Personen (1894: 12,467).

Basel. Prinz von Sachsen-Weimar stieg am Montag im Hotel „Drei Könige“ ab.

St. Moritz-Bad. Im Neuen Stahlbad ist der Graf von Turin mit Gefolge abgestiegen.

Basel. Im Hotel Euler sind abgestiegen: Princesse de Ligne, Paris et Princesse Broglie.

Interlaken. Prince Pierre Carageorges avec famille et suite, Monte-Negro, wohnt im Hotel Victoria.

Zürich. Die Zahl der in den Gasthofen Zürichs im Monat Juli abgestiegenen Fremden betrug 26,724.

Glarus. Der König von Rumänien mit Gemahlin und Königinmutter ist im Glarnerhof Glarus abgestiegen

Tirol. Auf dem Mendelpasse in Tirol soll ein Hotel mit 200 Betten erbaut und Hotel z. Penegal genannt werden.

Deutschland. Den Gasthof zum grossen Rosengarten in Münster kaufte Hr. Joseph Habersbrunner für 705,000 Mk.

Rorschach. Das Hotel Bodan ist in den Besitz des Herrn Rich. Graf, früher zum Pfauen in St. Gallen, übergegangen.

Vitznau feierte letzten Donnerstag ein Seenachtfest, welches in allen Teilen als sehr gelungen bezeichnet werden darf.

Bayreuth. Das Gasthaus zum Hirschen wurde Erbteilungs-Versteigerung von einem Zimmermeister für 68,000 Mark erstanden.

Berlin. Die Direktion des Central-Hotels wird Herr Ludwig Stein, Inhaber der Firma Adolph Kraft, Nachf., vom 1. Okt. ab übernehmen.

Neuchâtel. A l'hôtel du Lac sont descendu: Prince et Princesse Berthier de Wagram et fils, Paris. Prince et Princesse de Polignac avec suite.

Montreux. Lord Cecil, membre influent du parlement anglais, est descendu au Grand Hotel des Avants. Il est le fils du premier ministre, lord Salisbury.

Davos. Erzherzog Albrecht Salvator von Oesterreich weilt zum Kurgebrauche im Kurhaus unter dem Namen Graf v. Jenstein und bewohnt eine Reihe von Appartements.

Im **Rigi-Kaltbad** weilen gegenwärtig: Graf von Tecklenburg mit Gefolge und Dienerschaft, Berlin; Rittmeister v. der Groeben, persönlicher Adjudant, Berlin; Graf Lehndorf, Adjutant, Berlin.

Rorschach. General v. Hanneken, jener bekannte deutsche Offizier, der im Krieg zwischen China und Japan eine hervorragende Rolle gespielt hat, weilt gegenwärtig mit seiner Gemahlin im Hotel Anker.

Genf. Die Zahl der Reisenden, die in den Genfer Gasthöfen in der ersten Hälfte des Monats August abgestiegen sind, beträgt 7717; während der ersten Hälfte des Monats Juli waren es 5791 und während der zweiten Hälfte Juli 6825.

Simplontunnel. Wie die Mailänder „Perseveranza“ erfährt, hat der Arbeitsminister im Einvernehmen mit den übrigen Ministern eine zustimmende Antwort an die Schweiz bezüglich des Simplontunnels festgestellt. Italien gewährt keine Subsiden, verpflichtet sich jedoch, Zufahrtslinien zu bauen.

Frequenz ausländischer Kurorte. Aachen 34625, Abbazia 8877, Arco 2776, Baden-Baden 41739, Baden bei Wien 13172, Badenweiler 526, Ems 15889, Franzensbad 6834, Friedrichroda 8345, Karlsbad 36000, Kreuznach 5409, Marienbad 16706, Reichenhall 7802, Teplitz-Schönau 4968, Vöslau 4562, Wildungen 3528.

Montreux. Das Hotel National ist um 1,200,000 Fr. an das bekannte Konsortium, das bereits das Hotel des Trois Couronnes in Vevey, das Hotel Victoria in Interlaken u. a. erworben hat, verkauft worden, zum Zwecke der Vornahme bedeutender Erweiterungsarbeiten. Der bisherige Besitzer, Herr Weller, übernimmt die Leitung des Geschäftes.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 10. bis 16. August: Deutsche 520, Engländer 278, Schweizer 320, Holländer 64, Franzosen 69, Belgier 27, Russen 33, Oesterreicher 31, Amerikaner 47, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 31, Dänen, Schweden, Norweger 5, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Summa 1437. Davon waren Passanten 497. Im gleichen Zeitraum 1894: 1330.

Aktienhotels. In einer zum 28. d. Mts. einberufenen Hauptversammlung der Aktionäre der Eisenbahn-Hotelgesellschaft in Berlin soll über die Verhandlungen mit den Gläubigern und über das Ergebnis der Zeichnungen auf die Vorzugs-Aktien Bericht erstattet werden; ferner sollen Aufsichtsrat und Vorstand ermächtigt werden zur anderweitigen Verpachtung des Gesellschaftsgrundstückes beziehungsweise des Centralhotels und zur etwaigen Uebernahme in eigene Verwaltung. Geeignetenfalls will man eine Gesellschaft bilden, oder sich an einer solchen beteiligen, welche das Centralhotel pachten soll.

Winterthur. Der Gesamtkonsum von Wein und Bier während des eidgenössischen Schützenfestes betrug: Roter Festwein 59,500 Liter, weisser Festwein 31,300, roter Ehrenwein 14,900, weisser Ehrenwein 5800, zusammen 111,500 Liter Wein; Bier 78,200 Liter; total 189,700 Liter. Der Konsum von Esswaren betrug: Fleisch: 12,500 Kilo Kalbfleisch, 10,700 Kilo Ochsenfleisch, 12,800 Bratwürste, 19,500 Cervelats, 1050 Kilo Charcuterie, 2600 Kilo Schinken, 246,000 Rationen Brot. Gemüse, Salat etc.: 21,400 Köpfe Salat, 5000 Bünde Carotten, 4300 Kilo Bohnen, 7800 Kilo Kartoffeln, 2000 Köpfe Kohl, 1000 Stück Gurken und Rettige, 1100 Liter Pois verts, 200 Liter Champignons, 250 Kilo Cornichons, 1200 Kilo Salz, 50 Kilo Pfeffer, 500 Kilo Olivenöl, 600 Liter Weinessig, 1200 Kilo Mehl, 450 Kilo Zucker, 1700 Kilo Teigwaren, 4400 Liter Milch, 550 Kilo Butter, 500 Kilo Kaffee, 2500 Kilo Käse, 7000 Eier. Zur Bedienung des Publikums und Leitung der Festwirtschaft verfügte der Festwirt (U. Hug-Altorfer) über 440 Angestellte.

Geniestreich eines Portiers. Sitzt da in einem viel besuchten sächsischen Gasthof Nachts gegen 1 Uhr der Pförtner des Hotels in seinem Stübchen und duselt so vor sich hin. Plötzlich rüttelt ihn ein gemütliches Männchen aus dem süssen Schlummer mit den freundlichen Worten: „Härnse, Herr Bortier, sie genden mir einmal die Hausdhire uffmachen, ich hab' mir von eenigen Fremden die Stiefel zu'n Ausbessern geholt, und da muss ich eilen, dass ich se bis morgen frieh fert'g bringe.“ Der Pförtner reibt sich den Schlaf aus den Augen und sieht, dass der biedere Schuhmacher sechs Paar Stiefel in den Händen trägt, an denen er angeblich Genesungskuren vornehmen soll. „Nu, wenn Se eemal die defekten Stiefeln mitnehmen, da genn'n Se ooch gleich e Baar von mir mitnehme zum Ausbessern, wenn Se die ooch erst iebermorgen wiederbringen.“ Mit diesen Worten übergibt der Pförtner auch seine Stiefel dem Fusskünstler, schliesst ihm die Hausthüre auf und entlässt ihn mit einem freundlichen „Gute Nacht auf Wiedersehen!“ Der freundliche Schuhmacher hat aber bis zum heutigen Tage sich mit den Stiefeln nicht wieder sehen lassen und sechs Hotelgäste mussten früh Morgens mehrere Stunden auf den Strümpfen laufen.

Briefkasten.

An den anonymen Wunderfiz. In Ihrem vierseitigen Briefe an uns machen Sie sich darüber lustig, dass ein Herr Meyer aus Livorno als „hoher“ Gast des „Hof Ragaz“ in der kleinen Chronik unserer letzten Nummer figuriert und ziehen auch gleichzeitig ins Lächerliche, dass eine Zeitung eines demokratischen Staates so viel Wesens mache aus hohen, höhern, höchsten und allerhöchsten Herrschaften. Ganz unrecht haben Sie nicht. Was den Herrn Meyer anbetrifft, so ist derselbe eben unabsichtlich mit auf den Zeitungs-Ausschnitt gekommen und irrtümlich mit gesetzt worden. Ob nun die Triebfeder zu Ihrer Kritik in dem Umstande zu suchen ist, dass wir bis jetzt noch keine Veranlassung hatten, Gäste Ihres Hotels als „hohe“ aufzuführen, lassen wir dahin gestellt, so viel aber ist sicher, dass wir es schon des öftern bereut, dieses System eingeführt zu haben, denn in der That hat es bereits angefangen auszuarten. Von einer Grenze ist keine Spur mehr und da wir den Gothaer Hofkalender nicht zur Hand haben, so können wir natürlich eine Kontrolle nicht ausüben; aber *das* können wir, die Veröffentlichungen dieser Art ganz sistieren und werden es auch sehr wahrscheinlich vom nächsten Jahre an thun. Sind Sie nun zufrieden?

☞ Der heutigen Nummer liegt ein **Fahrplan der Belgischen Postdampfschiffe**, betreffend die Verbindungen zwischen der Schweiz und London via **Ostende-Dover** bei und wird um gefl. Affichierung desselben gebeten.

Seiden-Sammte und Plüsche

Frcs. 1. 90 per Meter

bis **Frcs. 23. 65**, sowie **schwarze, weisse** und **farbige** Seidenstoffe von **65 Cts.** bis **Frcs. 22. 80** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von	**Frcs. 1.40—20.50**
Seiden-Foulards	„ „	**1.20— 6.55**
Seiden-Grenadines	„ „	**1.50—14.85**
Seiden-Bengalines	„ „	**2.20—11.60**
Seiden-Ballstoffe	„ „	**—.65—20.50**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „	**10.80—77.50**
Seiden-Mask.-Atlasse	„ „	**—.65 4.85**
Seiden-Spitzenstoffe	„ „	**3.15—67.50**

etc. — Muster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Die vorzüglichen **Lachener**

Suppeneinlagen
Suppenmehle
Haferprodukte
Panir- und Braunmehle
Dörrgemüse und fertige
Fleischbrühe u. Erbswurstsuppen

bieten den Herren Hoteliers *gute, bequeme, stets bereite Küche* zu Fabrikpreisen durch die grossen ***Comestibleshandlungen*** zu beziehen

Präservenfabrik Lachen am Zürichsee

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, der die Fachschule in Frankfurt a. M. besuchte, schon in Hotels in Deutschland und England thätig war, englisch und etwas französisch spricht, wünscht Stelle als

Sekretär-Volontär

im Süden.

Gefällige Offerten erbeten sub **H 171 R** an die Expedition dieses Blattes.

Secrétaire-Caissier,

actuellement dans un des plus grands hôtels à Lucerne, parlant le français, l'allemand et l'anglais, suisse, âgé de 28 ans, cherche engagement dans une maison de 1er ordre pour l'hiver prochain. Bons certificats et excellentes références.

S'adresser sous initiales **H164R** à l'administration du journal.

Als Direktor oder Gérant

sucht ein im Hotelfach durch und durch bewanderter, der 4 Hauptsprachen mächtiger und in obiger Eigenschaft thätiger Mann Stellung, vorzugsweise Jahresstelle. Prima Zeugnisse und Referenzen.

Offerten sub **H 159 R** an die Expedition d. Bl.

Stellung sucht

in einem Hotel ein solider und in der Arbeit erfahrener

Tapezierer.

Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Am liebsten nach dem Süden oder französische Schweiz.

Offerten sub **H 169 R** an die Expedition dieses Blattes.

Speise- und Weinkarten

in geschmackvoller Ausführung

liefert prompt und billig

Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.

Genossenschaft des Schweiz. Geflügelzuchtvereins Altstetten-Zürich
Telegramm-Adresse: **Geflügelhof Altstetten. Z.** Telephon No. 2925.

liefert **Junge Brathühner** 163 (Poulets)

5 Kilo incl. Körbchen Fr. 10. —
2½ „ „ „ „ 5. —
frisch geschlachtet und gerupft, prompter Versandt **franko** gegen Nachnahme.

Telegramme: **Rooschüz - Bern.**

Firma gegründet 1857.

Rooschüz & Cie, Bern.

TELEPHON.

Magazine und Keller durch Schienengeleise mit dem Güterbahnhof Bern verbunden.

Spezialgeschäft für echte Champagner-Weine:

MOËT & CHANDON — **HEIDSIECK & Cie.** — G. H. MUMM & Cie.
LOUIS ROEDERER — VEUVE CLICQUOT — **POMMERY & GRENO**

Giesler & Cie., Deutz & Geldermann, St. Marceaux & Cie., Théoph. Rœderer & Cie. etc. etc.

Deutsche Sekts: Matheus Müller, Chr. Adt Kupferberg & Cie., Burgeff & Cie., Gebr. Feist & Söhne etc. etc.

Schweizer Marken: Bouvier Frères, Louis Mauler.

Genaue Preislisten auf Verlangen gratis und franko.

BAD KREUZNACH.

Unser **Kurhaushotel** soll wegen Uebernahme eines eigenen Hotel-Geschäftes seitens des bisherigen Pächters anderweitig vermietet werden.

Bedingungen werden auf Wunsch zugesandt. 148

Der Vorstand der
Soolbäder-Actien-Gesellschaft.

THUNERHOF, THUN, Schweiz.

Infolge der am 1. März 1896 auslaufenden Pachtzeit und infolge Rücktritt des bisherigen Inhabers wird das vorteilhaft bekannte, während 18 Jahren vom gleichen Pächter gut gehaltene

HOTEL THUNERHOF mit Dependenzen
zum
Verkaufe oder zur Verpachtung

ausgeschrieben. Dieses in schönster Lage sich befindende Hotel ersten Ranges, mit Prachtaussicht auf die Berner Alpen, ist massiv aus Stein gebaut, fein möblirt, hält 200 Maîtres-Betten, Lift, Luftheizung, Gas- und Quellwasserversorgung mit Springbrunnen, sowie eine am Aare-Bassin gelegene, schöne Parkanlage.

Die **Gedinge,** welche für einen soliden **Käufer** oder **Pächter** sehr günstig gestellt sind, können bei Herrn Gemeindekassier Simmen im Rathause zu Thun eingesehen werden, welcher überdies jede wünschbare Auskunft mündlich oder schriftlich erteilen wird.

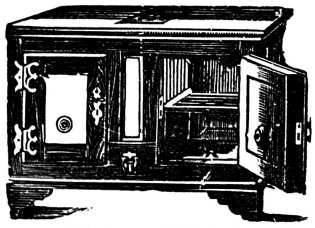
Kaufs- oder **Pachtliebhaber** werden höflich eingeladen, ihre bezüglichen Offerten bis und mit dem **5. September nächsthin** ebendaselbst einzureichen. (O H 8149)

Thun, im August 1895. **Der Gemeinderat.**

Hôtel-Gérance, eventuell Pacht

sucht ein tüchtiger Hotelier für den Winter, an der Riviera oder sonstwo im Süden.

Offerten sub **H 125 R** nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.



Eisschränke

aller Art mit
Mittel- u. Obereis
für
Private, Hoteliers, Metzger, Anstalten
985 etc. etc.

Ueber 1500 Stück geliefert.

Garantie für Solidität, praktische Ausführung und zweckmässigte Ventilation der Schränke.

Preislisten gratis und franko.

Fr. Eisinger, Eisschrankfabrik, **Basel.**

Schweiz - England
über
OSTENDE - DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Zu verkaufen.
Rebstücke

in bester Lage von Neftenbach gelegen.

Anfragen und Offerten unter Chiffre **H 170 R** befördert die Expedition dieses Blattes.

Pferdebesitzern

empfehle mein bekanntes **Schnittfutter** (Heuhäckerli), mechanisch gereinigt u. entstäubt, von bestem Rohstoff, in Waggon oder einzelnen Säcken zu 50 Kilo. 165

A. Bregg in **Birmensdorf am Albis — Zürich.**

Aeltestes Geschäft dieser Art. Bronce-Medaille schweiz. Landesausstellung Zürich 1883.

Concierge-Conducteur,

Schweizer, der 4 Hauptsprachen mächtig, 26 Jahre alt, gegenwärtig noch in Stelle, wünscht auf 1. oder 15. Oktober ähnliche Stelle.

Offerten erbeten sub **H 166 R** an die Exped. der „Hôtel-Revue".

Zu verkaufen.

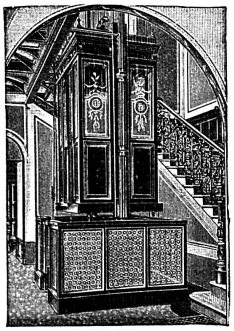
Besonderer Umstände halber
eine neue Villa in Arosa
(Graubünden)
mit 18 heizbaren Zimmern und 2 Läden an prachtvoller Lage, eignet sich vorzüglich für Pension oder jedes andere Geschäft. 168

Zu erfragen sub Chiffre **H 852 Ch** bei **Haasenstein & Vogler, Chur.**

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.

850 Anlagen in Europa,
40 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, hydraulische Gepäckaufzüge, Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Telegramme: **Rameleo, Zürich.**
Telephon No. 1829.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 8212 Z.)

System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten.

B. Bohrmann Nachfolger
FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.

Gegründet 1865.

Spezialität: **Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.**

Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,
Messer,
Thee- und Café-Service,
PLATTEN.

Saucières,
SOUPIÈRES,
Huiliers,
Plateaux,
Brodkörbe etc.

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten
Zeugnisformulare *und*
Anstellungsverträge
für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim
Offiziellen Centralbureau in Basel.

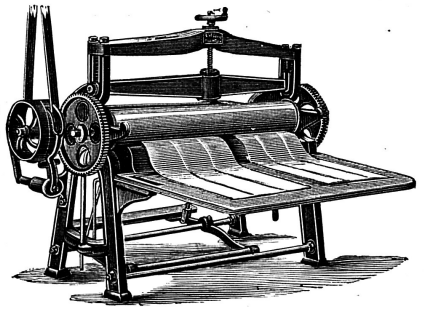
Zeugnisformulare:	Heft à 50 Blatt	Fr.	2. 75
	„ à 100 „	„	5. —
	„ à 200 „	„	9. —
Anstellungsverträge	(deutsch od. franz.): per 100	„	1. 55

Für Hotels & Pensionen
unentbehrlich.
Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschinen

mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.

Centrifugen mit einfacher und doppelter Friktion.

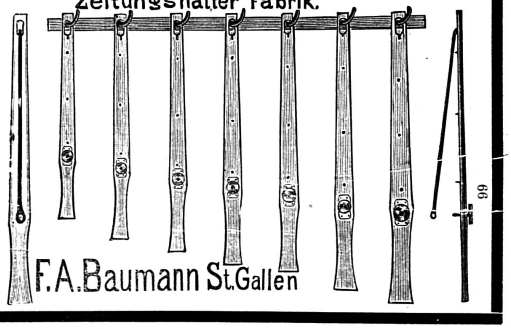
Beste Zeugnisse von Hotels I. Ranges zur Verfügung.



Prospektus gratis und franko.

C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.

Den besten Zeitungshalter der Welt liefert
Zeitungshalter Fabrik.



66

F. A. Baumann St. Gallen

Roch-Holzhalb, Zürich

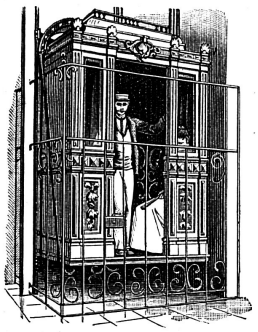
Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

Preis-Ermässigung, entsprechend der Zoll-Reduktion.

Zu verkaufen oder zu vermieten

per sofort in **Nice** ein grosses **Haus** inmitten des Boulevard Victor Hugo, enthaltend 100 Zimmer und Salons, elegant möbliert, sehr geeignet für ein Hotel oder Pension.

Für nähere Auskunft wende man sich an die **„Swiss & Nice Times", Luzern.**



Hydraulische und elektrische

Personen- u. Waaren-Aufzüge

amerikanischer & engl. Systeme

liefert 86

die Maschinenfabrik

ROBERT SCHINDLER

Luzern.

Prima Referenzen

über 100 Anlagen.

Nous recommandons notre

INSTITUT ARTISTIQUE

des mieux montés pour l'exécution soignée de tout travail graphique

ESQUISSES Originales pour Affiches Clichés etc exécutées dans le plus court délai par les premiers ARTISTES.

Art. Institut ORELL FUSSLI ZURICH.

Devis immédiats. Heures de Bureau: de 8 h. du Matin à 7 h. du Soir sans interruption.

On accorde la même attention aux ouvrages les plus simples comme aux travaux les plus artistiques.

HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG i. B.

Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Electrisches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern. 335

Es empfiehlt sich bestens
der Besitzer: **Friedrich Harrer.**

Kronthaler

Natürliches kohlensaures Mineralwasser

KRONTHALER MINERAL BRUNNEN

Millionenversandt **Weltberühmt** nur höchste Auszeichnungen

(Grossh. Bad. Hoflieferant) 699

Hauptdepots in der Schweiz:

Albert Kümmich, Basel, für Baselstadt und Baselland. **Karrer & Herosé, Zürich,** für die Ostschweiz. **Rooschüz & Co., Bern,** für die Westschweiz.

DÉPOSÉ

Maison fondée en 1716.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 359

Médailles de 1re ordre aux Expositions.

Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.

Dépôt à Paris: **J. Huber,** 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.

★

SWISS CHAMPAGNE

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Hotel-Direktor,

tüchtiger, ausgebildeter Fachmann, der Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht für die Wintermonate Engagement, sei es als

Direktor, Gérant, Chef de réception

oder

erster Sekretär und Kassier.

Offerten sind gefälligst an die Expedition des Blattes sub **H 134 R** zu adressiren.

Volontärin.

Man wünscht eine **junge Tochter** mit guter Schulbildung und der französischen Sprache mächtig, behufs **Erlernung der Hotelbranche,** als

Volontärin

in einem Hotel der **französischen Schweiz zu plazieren.** 154

Gefl. Off. sub Chiffre **W 3078 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

Oberkellner

mit prima Referenzen, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement auf kommenden Winter.

Offerten sind sub **H 153 R** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein junger, tüchtiger

Etagenportier

sucht **Saison- oder Jahresstelle.**

Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre **H 158 R** an die Expedition der „Hôtel-Revue" zu richten.

Chef de réception

actuellement dans un des plus grands hôtels à **Lucerne,** parlant les 4 langues, **Suisse,** âgé de 30 ans, cherche engagement comme **Directeur ou pour la réception,** dans une bonne maison de Ire Ordre, pour l'hiver prochain. Bons certificats et excellentes références à disposition.

S'adresser sous initiales **H 136 R** à l'administration de ce journal.

E. Oswald, Genf

liefert stets

Zeitungshalter

ganz Nickel à Fr. 2. 50 und Fr. 3.

Leicht, elegant, praktisch.

(Schweiz. Pat. 6162.)

Fleischräucherei Boswyl (Aarg.)

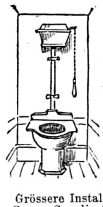
empfiehlt in mildgesalzener, hochfeiner Qualität: (H3131Q)

Schinken	**10 Kilo Fr. 13.90**
Magerspeck, Bruststücke	**„ „ 13.80**
Rauchwürste	**per Paar 40 Cts.**
Prima Speisefett	**10 Kilo Fr. 10.60**

Bestellungen von Fr. 50 an franko. 173

Passavant-Iselin

Basel



Closeteinrichtungen System Unitas, Salute Alliance etc.

geruchlos, elegant, dauerhaft, mit Zubehör.

Von allen **ersten Hotels** d. Schweiz empfohlen.

Engl. Toiletten all. Art.

Grössere Installationen à forfait.

Ganze Canalisationen von Hotels.

Grösstes Lager des Continents.

Sofortige Bedienung.

Porzellan-Badewannen

43 aus einem (1) Stück.

Konserven und Früchte

des

Rhonethales

die einzigen, welche die ersten französ. Marken ersetzen.

Die **Erbsen** (très fin), **Bohnen, Pfirsiche, Tomaten, Spargeln** u. **Aprikosen** von **Saxon sind die besten.**

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône

Saxon. Vevey.

CONSERVES SAXON

Wer schnell und zu **Fabrikpreisen** mit **Konserven von Saxon** bedient sein will, wende sich an **E. CHRISTEN, Comestibles, BASEL.**

Pension à vendre ou à louer

dans une station climatérique des Alpes vaudoises, travaillant toute l'année. Belle et ancienne clientèle. Bénéfices assurés et qui peuvent se doubler.

S'adresser sous chiffre **H 172 R** à l'administration de l'„Hôtel-Revue".

Zu verkaufen.

Ein bestrenommiertes

HOTEL-PENSION

von zirka 130 Betten, an **besuchtestem Höhenkurort der Schweiz.** Grosse Rendite nachweisbar.

Frankierte Anfragen sub **H 156 R** an die Expedition der „Hôtel-Revue" in Basel.

BILLARDS

von

F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN

Telephon. **Permanente Ausstellung** *Telephon.*

von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000

von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700

Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämmtlichen Zubehörden.

Illustrirte Kataloge, alle näheren Détails enthaltend, gratis u. franco.

Miethe. — Tausch. — Reparaturen.

Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 768

Electrische Beleuchtung. **Eigene Wasserkraft.**

Bureau de Placement Central

de la Société Suisse des Hôteliers.

Rue des Etoiles No. 23 — Bâle — **Emplois vacants:** — Rue des Etoiles No. 23 — Bâle

On demande	Langues all.	frçs.	angl.	ital.	Lieu	Entrée
1 fille de chambre	„	„	—	—	France	15 Septembre
1 gouvernante-lingère	„	—	—	—	„	„
1 fille de chambre	„	—	—	—	„	15 Octobre
1 chef	„	„	—	—	„	„
1 I. Portier	„	„	—	—	Suisse	1er Septembre
1 caviste	„	„	„	—	„	15 Septembre
2 sommeliers de salle	„	„	—	—	„	„
1 I. secrétaire	„	„	„	—	„	„
1 I. „	„	„	„	—	Sud	Octobre

Personnel inscrit:

Personnel	Age	Langues all.	frçs.	angl.	ital.	Entrée
5 I. secrétaires	24—35	„	„	„	—	de suite
3 II. secrétaires	19—22	„	„	„	—	„
6 chefs de cuisine	25—28	„	„	„	—	„
10 I. aides de cuisine	21—25	„	„	—	—	de suite ou plus tard
2 II. aides de cuisine	18—21	„	„	—	—	„ „
7 I. sommeliers	26—42	„	„	„	—	Septembre et Octobre
14 filles de chambre	23—28	„	„	—	—	de suite ou plus tard
4 conducteurs	26—36	„	„	„	„	„ „
5 portiers d'étage	20—30	„	„	—	—	„ „
5 rôtisseurs	19—21	„	„	—	—	„ „
3 pâtissiers-entremetiers	21—30	„	„	„	—	„ „
2 cuisiniers volontaires	16—19	„	„	—	—	„ „
2 sommeliers d'étage	25	„	—	—	—	„ „
2 sous-portiers	22	„	—	—	—	„ „
2 filles de salle	22—24	„	„	—	—	„ „
1 concierges	25—37	„	„	—	—	„ „
2 cuisinières de café	27—35	„	—	—	—	„ „
1 cuisinière	35	„	—	—	—	„ „
2 sommeliers de restaurant	20	„	„	—	—	„ Octobre
1 sommelier de salle	16—23	„	—	—	—	Septembre et Octobre
1 liftier	19	„	„	—	„	15 Octobre

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins. Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert, Basel. Druck der Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.